

Die gefährlichste Sorte von Dummheit ist ein scharfer Verstand II

Und noch einmal, von vorne

Von BlackTora

Kapitel 2: Neue Mission

„TAKUMI!“

„Zack verschwinde, ich steh in zehn Minuten auf“, murmelte ich verschlafen und zog mir die Decke über den Kopf.

„Steht er immer so schlecht auf“, fragte eine amüsierte Männerstimme.

„Hin und wieder. Normalerweise ist er ein Frühaufsteher“, antwortete Zack und zog mir die Decke weg. Knurrend versteckte ich nun meinen Kopf unter meinen Kissen, während ich auf dem Bauch lag.

„Wenn du nicht aufstehst, nehme ich eben deine Bücher und verbrenne sie“, lachte Zack. Sofort war ich hell wach und sprang wie der Blitz aus meinem Bett grade noch rechtzeitig um zu sehen wie Zack mit der Gürteltasche, in der ich zwei Bücher aufbewahrte, weg rannte. Schnell lief ich ihn nach, wobei mir egal war das ich nur Boxershorts trug. Im Gastraum holte ich den schwarzhaarigen wieder schließlich ein, machte einen Satz und sprang ihn von hinten an. Durch die Wucht landeten er auf dem Boden, ich setzte mich auf seinen Rücken und nahm ihm die Tasche ab.

„Welpen, was soll das am frühen Morgen“, erklang Angeals amüsierte Stimme. Ich sah hinter mich und sah ihn dort mir verschränkten Armen.

„Zack hat mir wieder mein Bücher geklaut“, sagte ich und stand dann auf.

„Wieso schleppt ein Soldat Bücher mit sich herum“, fragte Basch. Er saß zusammen mit Fran und Penelo an einen Tisch nicht weit von uns weg. Ohne ihn zu beachten ging ich zurück auf mein Zimmer, um mich um zu ziehen. Balthier kam grade aus dem Bad und hatte nur ein Handtuch um die Hüfte. Als ich ihn sah war ich ein wenig verwundert, den durch die Kleidung konnte man nicht sehen wie gut gebaut er war.

„Na, hast du deine Bücher wieder“, fragte er mit einem üblichen grinsen.

„Ja, bei Soldat gibt es nur eine Person die schnell rennen kann, als ich und es ist sicher nicht Zack“, antwortete ich und zog mir meine Hose, so wie meine Stiefel an.

„Der Drache, hat er eine tiefere Bedeutung“, fragte Balthier, worauf ich mich ein wenig verwundert zu ihm umdrehte, da ich solche Fragen nicht von ihm erwartete hätte.

„Nein, ich mag einfach das Motiv“, antwortete ich grinsend, da ich diese Frage nun schon einige mal beantworten musste.

„Tat es weh“, fragte er trat hinter mich und strich sachte mit den Fingerspitzen über meinen Rücken. Die Berührung bescherte mir eine Gänsehaut und erinnerte mich an

Tage die ich versuchte zu vergessen.

„Es tat nur da weh wo Knochen nah unter der Haut liegen“, antwortete ich und zog schnell mein Shirt an, um den Berührungen zu entgehen.

„Sind dir Berührungen etwa unangenehm“, fragte er grinsend und trat ganz dicht an mich heran. Ich sah ihn nur böse und sagte kein Wort, was er zum Anlass nahm mir so nah zu kommen das ich seinen Atem auf meine Haut spüren konnte. Ohne nach zu denken packte ich meine Waffen und verließ schon fasst fluchtartig das Zimmer.

„Verdammt hier sind alle zusammen verrückt“, fluchte ich leise vor mich hin, während ich durch den Gastraum ging um die Gaststätte zu verlassen. Grade als ich durch die Türe gehen wollte hielt mich jemand fest, blitzschnell drehte ich mich um, packte die Person am Handgelenk.

„Nicht anfassen“, sagte ich bedrohlich leise und sah Balthier auch so an.

„Tut mir leid, wen ich etwas dummes getan habe“, meinte er und verzog das Gesicht, da ich nicht grade sanft sein Handgelenk zusammen drückte.

„Takumi, was ist los“, fragte Angeal vorsichtig, der genau wusste das ich kurz vor explodieren war, was seid Genesis tot sehr oft vor kam. Ich sah Angeal an, sah dann zu dem Luftpirat an, ließ ihn los und verließ das Gebäude ohne ein Wort zu verlieren. Ohne nachzudenken oder auf dem Weg zu achten ging ich durch die Stadt. Es war noch nicht sehr viel los, so das ich nur wenigen Leuten begegnete. Doch an einen kleinen Platz blieb ich stehen, schloss einen Moment die Augen und holte tief Luft. Plötzlich wurde ich angerempelt und hielt blitzschnell einen Jungen um die dreizehn fast. Er hatte mein Messer in der Hand.

„Kleiner, das ist wirklich nichts für dich“, sagte ich grinsend und nahm ihn die Waffe ab.

„Wen du klaust wirst du irgendwann erwischt und Diebe behandelt man nicht grade freundlich!“

„Ich muss klauen um etwas essen zu können“, sagte er und versuchte los zu kommen. Nachdenklich sah ich ihn an und fing dann an zu grinsen.

„Hast Recht, aber du solltest dich schlauer beim klauen anstellen“, sagte ich grinsend, ließ ihn los und fing ihn an zu erklären wie er unbemerkt klauen konnte. Außerdem sagte ich ihm ganz genau bei welchen Leuten er am besten klauen konnte.

„Vielen Dank“, sagte der Junge dankbar und rannte los.

„Du wirkst nicht wie ein früheres Straßenkind, also woher kennst du die ganzen Tricks“, fragte Vaan der neben mich getreten war.

„Ich habe mich früher viel auf der Straße herum getrieben, Na ja, da kommt man auf einige dumme Ideen, auch wen man eigentlich nicht wirklich das Geld braucht“, antwortete ich ihn.

„Was haben den deine Eltern dazu gesagt?“

„Meinem Vater war es egal, solange es kein schlechtes Bild auf ihn geworfen hat“, sagte ich gelangweilt und zündete mir eine Zigarette an.

„Deine Freunde machen sich Sorgen um dich. Außerdem scheint Balthier sich vorwürfe zu machen.“

„Mir egal“, seufzte ich genervt,

„Wieso beniemst du dich plötzlich so anders“, fragte er.

„Wieso anders“, antwortete ich verwundert mit einer Gegenfrage.

„Na ja, Gestern warst du richtig freundlich und heute bist du so als wolltest du allen und jeden ausweichen“, antwortete er.

„Das liegt daran das Balthier mich an jemanden erinnert hat an den ich zur Zeit nicht denken möchte“, sagte ich mit einen lauten Seufzer.

„Du hast einen dir sehr wichtigen Menschen verloren, oder“, fragte der junge und sah plötzlich traurig aus.

„Du hast Recht und scheinbar hast du vor kurzen auch eine sehr wichtige Person verloren.“

„Mein Bruder!“

„Schon gut, lass uns zurück gehen“, sagte ich freundlich, schlug ihn leicht Freundschaftlich auf die Schulter und ging vor. Auf dem Weg zur Gaststätte fiel mir allerdings auf das mir ein Beutel mit Materia fehlte. Wir gingen gradewegs in den Gasträum, wo die anderen sich angeregt unterhielten.

„Hey was ist los“, fragte ich ein wenig verwundert.

„Wir sind grade darüber am reden, ob wir ihnen Helfen eine gewisse Prinzessin zu befreien“, antwortete Angeal.

„Lasst uns ihnen doch helfen, wir wissen doch eh nicht wo hin zur Zeit“, sagte ich freundlich, worauf er mir recht gab.

„Ich muss allerdings noch mal zurück in die Minne, ich habe Gestern meine Materia verloren“, erklärte ich.

„Du gehst aber nicht alleine“, sagte Angeal ernst.

„Von mir aus und wer kommt freiwillig mit“, fragte ich grinsend in die Runde.

„Ich komm mit“, meine Zack grinsend, worauf ich ihn einen Knuff gegen die Schulter gab, der allerdings aus versehen zu stark ausfiel. Zack flog ein kleines Stück durch die Luft und landete unsanft auf den Boden.

„Scheiße“, fluchte ich und rannte schnell zu ihm. Mit sicheren Handgriffen sah ich mir seine Schulter an. Ich wies Angeal an ihn fest zu halten und zog ruckartig an seinen Arm. Es gab ein lautes knacken, doch Zack gab keinen Ton von sich.

„Tut mir echt leid, ich habe nicht dran gedacht das ich die letzte Zeit mehr Krafttraining gemacht habe“, sagte ich entschuldigend.

„Was bist du, du hast ihn doch kaum berührt“, fragte Penelo erschrocken.

„Ich bin nur ein einfacher Soldat“, antwortete ich ihr und half Zack sich zu setzten.

„Da Zack dich nicht begleiten kann werde ich mit kommen“, sagte zu aller Verwunderung Balthier ,

„Na gut von mir aus“, seufzte ich und ging nach draußen.